

6. Tischnummern: Anton, Albert, August, Balthasar,
Bernhard, Eusebius, Franz, Franz Anton, Franz Karl,
Franz Maximilian, Gabriel, Ignaz, Ignaz,
Johann, Joseph, Jakob, Karl, Ludwig, Leopold,
Max, Maximilian, Michael, Nikolaus, Otto, Maria,
Bassian, Eusebius, Eusebius, Valentin, Viktoria,
Wilhelm, Wilibald, Max, Maximilian, Lukas.
Anna, Barbara, Carl, Elisabeth, Emma, Luise,
Suzanna, Theresia, Franz, Karolina, Katharina,
Luise, Margaretha, Maria, Maria, Robert,
Theresia, Wilhelm.

Am fünfzigsten sind: Anton August, Balthasar,
Franz, Franz Anton, Franz Karl, Franz Maximilian,
Johann, Joseph, Anna, Elisabeth, Luise,
Suzanna, Karolina, Maria, Luise.

4. Handbrett, Tafeldecke: Die Messzahl der
Häufchen sind von 1 bis 10. Die Länge beträgt
die meisten Häufchen sind für die Messzahl in einem
sechsten Winkel.

Im großen Saal sind die Häufchen: Kuba,
Kamara, Handgang (Handbrett) Kuba, Hintertische
u. Handkammer (unter der Kuba) sind die ge-
flochtenen.

Im Korb sind die in einem Winkel.

5. Handbrett: Kuba.

6. Korb: Die in dem großen Saal.

7. Korb: Die in dem großen Saal, die in dem großen Saal,
die in dem großen Saal, die in dem großen Saal, die in dem großen Saal.

bildet fünfzig sub Mittagmass.

8. Gewerbe: Jesuiten, Jesuiten, Jesuiten, Mönche,
Zinnoläden, Jesuiten, Wagner, Tischler, Klempner,
Leinwandler sind am fünfzigsten montag.

9. a. Holzbliester: Am Samstag vor dem Sonntag; sie
soll nieman Konkrete sein; sie sind nicht, was
soll es bedeuten; sie sind, sie sind nicht;
Hier sitzen so föhlich beisammen.

b. Kindermädchen: Kaiser, Kaiser, Kaiser; Liabandfäden
Kleider; Kleider in der Stadt; es kommt ein gro-
ßer Wagen, es kommt ein Wagen aus der Stadt;
Klein Gärten; Kleider in der Stadt, die Kleider sind
Tage.

c. Holzschnitzerei: Klein

d. Tischwörter: sie sind die meisten in der Stadt.

e. Tischwörter u. Bücher: Klein.

f. Tischwörter u. Bücher: sie sind die meisten in der Stadt
nennen man Tischwörter, sie sind die meisten in der Stadt;
Kleiderwörter, sie sind die meisten in der Stadt.

g. Kleider: Klein

10. Kleider: Klein

11. Kleider

a. Kleider: An der Kleiderwörter Kleider sind die
Kleiderwörter sollen sie sind in der Stadt von
Kleider, Kleider Kleider, Kleider Kleider.

b. Kleider: Kleiderwörter.

c. Kleiderwörter (siehe 11 a)

d. Kleider: Klein

e. Kleider u. Kleider: Klein

f. Gucken: Man fült uofova nobileja fopona
für foleja.

g. Miltos Guck: Milt "Wilkens" yruut.

h. foonfa fannnib: Unberkut.

i. Koltuudvunt fupf uera: ut fūmald.

k: 0

l: 0

m: 0

n: 0

12a: 0

ab: Ein Kindar Komman nüt dem fannuoffar

lof (ein Maifur in der fannuoffar)

Lo milt ein ninfur far fannuoffar nüt zu fannuoffar
ubgefaltan.

ac. Ein fannuoffar (Oftuoffar) ninfur far
fannuoffar nüt dem fannuoffar.

ad. Ein fannuoffar far fannuoffar nüt dem
fannuoffar "Wilkens" fannuoffar nüt dem
fannuoffar, nüt dem fannuoffar fannuoffar
fannuoffar in fannuoffar fannuoffar fannuoffar.
Ein fannuoffar fannuoffar fannuoffar: fannuoffar.

ae. Ein fannuoffar fannuoffar fannuoffar (fannuoffar)
Ein fannuoffar fannuoffar, ein fannuoffar fannuoffar
fannuoffar. Ein fannuoffar fannuoffar nüt dem fannuoffar
fannuoffar ubgefaltan. Ein fannuoffar fannuoffar fannuoffar
fannuoffar fannuoffar als fannuoffar 2 fannuoffar. fannuoffar
fannuoffar.

af. Stirn- u. Kopf- u. Tod. Neben dem Kopf
werden vielfach Symptomfaktoren = Tot-
kennzeichen in Anspruch genommen.

Ein Leiden wachst mit dem nöthigen Her-
wandeln u. Kaufmann gefallt.

Hier das weibliche Geschlecht trägt Frauen-
kleider bis zu einem Jahr.

ag. Haub- u. Hoffen. Das neue Haub wird
vor dem Singen vom Gnipplien gemacht.

ah. Nachgebühren: beim Singen der Dienst-
boten wird ein Hofgeld (Gnupplien)
von 2-3 M gemacht. Das Hausgeld
findet am Hauptabend statt.

b. Linn, besonders Gänse.

ba. Kopf: eine Feder beim Singen vielfach
ein Körner.

bb. Rintar: Handen nur im Hock gefaltet.

Bützpatron: Mantel. An Mantelabend wird
das von der Gemeinde bestelltes Amt ge-
fallt.

Um den Hinterschen zu fallen, werden
im Hock gemacht Solmen u. Körner
(Seitenablauf) überworfen.

bc: 0

c. Aker:

ca: 0

cb: 0

cc: 0

cd. Lenta: Am 1. Sonntag im August findet
Lententanz statt.

ce. Heilnis: 0

d. Am 1. Mai werden an den Heilnisfesten
in der Hallföruu Heilnis (Heilnis) überge-
bracht. Am Heilnisfest werden Heilnisfesten
das Heilnisfest (weißgelbes Heilnisfest)
gefeiert. Das Heilnisfest ist von einem
wonnichten Person, Heilnisfest, begleitet.

Am 30. April abends werden die Heilnisfesten
sowie die Heilnisfesten.

Am 21. März (Lententanz) "fest" man die
Heilnisfesten; das Heilnisfest ist gut geordnet.

13. Heilnisfest. a. Heilnisfesten: Heilnis, Heilnis,
Heilnis, Heilnis, Heilnis, Heilnis, Heilnis.

Die am Heilnisfesten Tag übergebrachten
wonnichten Person sind die Heilnisfest-
festen.

Heilnisfesten: Das Heilnisfest wird
Heilnisfesten geordnet.

Heilnisfesten abends fest man: Heilnisfesten,
Heilnisfesten: Heilnisfesten; Heilnisfesten-
festen Tag: man.

b. Heilnisfesten fest man: Heilnisfesten-
festen = Heilnisfesten.

Die Heilnisfesten sind Heilnisfesten (Heilnisfesten.)

Die Heilnisfesten sind Heilnisfesten Heilnisfesten.

Heilnisfesten fest man: Heilnisfesten

Watt unia priest woa: fūwar.
Der bou untaooy wiro fūwar dā gannāt,
Der fūwar untaooy fūßt: fūwar dā.
Die Großmütler unnt woa: Großal,
Die fūwar untaooy fūßt: fūwar dā,
Der fūwar untaooy: fūwar dā.

Watt Pulal fūßt woa: Wuttar,
Watt fūwar = Gafa.

Der fūwar untaooy wiro woa die fūwar untaooy
Wuttar, die fūwar untaooy: Gafa gannāt.
Der fūwar untaooy fūßt: Wuttar, die fūwar untaooy =
Göddal; Der fūwar untaooy wiro fūwar untaooy
die fūwar untaooy fūßt: fūwar dā.

e. Gannāt fūßt: Die fūwar untaooy fūßt woa:

fūwar dā. Galt die Galt.
fūwar dā: fūwar untaooy, Gannāt fūßt woa,
Gannāt fūßt woa. f. no.

fūwar untaooy: Wuttar fūßt (fūßt) fūwar dā,
Wuttar, Wuttar fūßt, fūwar dā, fūwar untaooy (Gannāt)
Wuttar fūßt fūwar untaooy: fūwar dā, fūwar untaooy
Gannāt fūßt, fūwar dā.

f. Gannāt fūßt fūwar untaooy fūßt fūwar untaooy.
fūwar untaooy, fūwar untaooy, fūwar dā.

Watt fūwar untaooy fūßt woa: fūwar dā, fūwar
untaooy = fūwar dā.

Die fūwar untaooy fūßt fūwar untaooy: Die fūwar untaooy
fūwar untaooy, die fūwar untaooy, die fūwar untaooy, die
fūwar untaooy untaooy fūwar dā.

g. Gannāt fūßt fūwar untaooy = Gannāt fūßt
(fūwar untaooy)

Pfützen = füttern.

Pflanzjar = Pflanzbotan (botan)

Lygn = Ei.

Wagnu = Waa.

Jüllau = Hüßel; jünger Hüßau = Lilla;

Lusa = Hüßel; Hüßelrosewaria = Loob;

Jüßelkraut männlich Pflanz = Saag

Lirissa = Ölgelb; Goldwaa = Goldgelb.

Wagiswaria = Waa; Waa = Waa; Waa = Waa;

Lobwaa = Waa; Waa = Waa.

L. O

Köze Lozflüß

m. Gaston ying is in van World n. f. ista Loba
van. Takam van Worldfutar n. jagta n. ist zum
Waltu sinu üb. =

Gastu bin i in de Waa yung n. fu Loba
y. ist. Kar ist de Waa Loba n. ist mit zum
Waa n. ist.

in Waa ist man Waa ist n. ist
ist man van van Waa ist yung / n. ist
y. b. ist Waa ist man in Waa ist = Waa
in Waa ist = Waa.

in Waa ist sagt man Waa ist = Waa,
in Waa ist = Waa

Waa ist, van 18. ist 1894

H. Heit, Waa ist.